



NEWSLETTER

Juni 2021

Liebe Eltern aus Schule und Kinderhaus,
liebe Mitarbeiter*innen,

kaum nimmt die Präsenz Fahrt auf, sind wir auch schon im Endspurt des Schuljahres 2020/2021 angekommen.

Im leider verspäteten Juni-Newsletter - wir bitten um Entschuldigung - berichten wir über **Neuigkeiten** ...

... aus dem **Vorstand**,
... von **Corinna Arndt**,
... von der **Schulentwicklungsgruppe**,
... vom **Monte-Stellenmarkt**,
... aus der **Schule**,
... aus dem **Kinderhaus**,
... aus dem **Arbeitskreis Garten** und
... vom **Hausmeister**.

Bitte lesen Sie den Newsletter im HTML-Format und – falls noch nicht geschehen – nehmen Sie den Absender als sicheren Absender auf, um ein unbeabsichtigtes Einsortieren in den Spam-Order zu verhindern. Beachten Sie bitte auch, dass die Bilder nicht mehr automatisch eingebettet sind. Gegebenenfalls ist Ihr E-Mail-Programm so konfiguriert, dass es die Bilder erst auf manuelles Kommando nachlädt.

Bitte schicken Sie aber gerne weiter Anregungen, Rückmeldungen oder Input zum Newsletter an newsletter@monte-muenchen.de.

Ihr Newsletter-Team



Unsere Streuobstwiese

NEUES AUS DEM VORSTAND

Liebe Eltern, liebe Pädagog*innen, liebe Mitarbeiter*innen und liebes Team,

Der Sommer ist da (endlich!), und seit gut drei Wochen scheint so etwas wie Normalität eingeekehrt zu sein, denn fast alle unsere Kinder sind wieder da. Es fühlt sich an, als hätte das Kinderhaus- und Schuljahr gerade begonnen, und dennoch sind es nur noch wenige Wochen bis zu den großen Ferien.

Vor einem Jahr um diese Zeit durften nach dem ersten Lockdown und nach Pfingsten auch wieder endlich Kinder in die Schule und ins Kinderhaus. Aber im Kindergarten nur Stück für Stück (die letzten durften erst im Juli 2021 wieder kommen), und in der Schule hatten wir bis Ende des Schuljahres Wechselunterricht. Vieles war nicht möglich, was derzeit glücklicherweise möglich ist. So werden dieses Kinderhaus- und Schuljahr alle unsere Lern- und Kinderhausgruppen gemeinsam kleine Feste feiern, und auch unsere Abschlussjahrgänge bekommen schöne Feste. Zwar ist alles sicher nicht so, wie wir es uns vor einem Jahr erhofft haben, aber wir machen das Beste aus dem, was möglich ist, und hoffen auf normalere Feste im kommenden Kinderhaus- und Schuljahr.

Und wir sind auch schon mitten in der Planung für das kommende Jahr. Vor allem, was unsere personelle Besetzung betrifft. Hier gibt es immer etwas Fluktuation; dieses Jahr hat sich besonders viel getan: Wir bekommen sehr viel „Monte-Nachwuchs“, was uns wirklich freut. Zwei Kolleg*innen sind in Elternzeit, eine im Mutterschutz und vier Kolleginnen sind schwanger und dürfen aufgrund von Corona natürlich nicht mehr bei uns sein. Wir haben bisher (toi-toi-toi) alle offenen Stellen und Aufgaben gut nachbesetzen können und sind guter Hoffnung, dass uns dies auch für die letzten offenen Positionen gelingt. Das Kinderhaus ist personell für das kommende Schuljahr gut aufgestellt, und in der Schule sind wir in aussichtsreichen finalen Verhandlungen.

Dass wir diese vielen kurzfristigen personellen Veränderungen so gut auffangen konnten, liegt nicht zuletzt an unserem ganzen Team und der unglaublichen Flexibilität vor allem der Kinder. Und dies zusätzlich zu Corona. Danke dafür.

Dank auch an all unsere Eltern, die alle Veränderungen gut mittragen und uns hier unterstützen und vertrauen. Sollte das Vertrauen mal schwinden, dann treten Sie bitte immer mit uns in Kontakt. Gute und transparente Kommunikation ist die Basis unseres Kinderhaus- und Schullebens. Dies hat uns die Corona-Zeit mehr als deutlich gezeigt.

Nun geht es also in die letzte Phase vor den großen Ferien. Lasst uns alle den Sommer genießen – diesmal wohl auch wieder mit einem kleinen Tollwood nebenan.

Mit den besten Grüßen aus dem grünen Park
Angela Plenkens und Anne Tyroller



MONTESSORI IM JUNI 2021
(Die Kolumne zur Pädagogik)

In diesem Monat geht es um die politische Seite von Maria Montessori.

Ein wesentlicher Antrieb für ihre Arbeit war der dringende Wunsch nach Weltfrieden und nach dem Umdenken der Erwachsenen in Bezug auf das Kind.

Sie spricht von dem neuen Kind, und es zeigt sich, wenn es in seinen Entwicklungsbedürfnissen unterstützt wird. Es ist ausgestattet mit einer eigenen Persönlichkeit sowie mit einer besonderen kindlichen Schöpferkraft, die bestimmten Gesetzen des Wachstums folgt. So kann es nicht nur Baumeister seiner selbst, sondern auch der Erbauer der Menschheit sein.

„Das ist unsere Hoffnung, die wir haben: eine Hoffnung auf eine neue Menschheit, die aus der neuen Erziehung hervorgeht, einer Erziehung, die eine Zusammenarbeit von Mensch und Universum ist, eine Hilfe für eine Evolution, für die Inkarnation des Menschen.“ (Maria Montessori: Erneuerung in der Erziehung, in „The Theosophist“, Adyar, Februar 1942)

Maria Montessori lebten in einer Zeit mit zwei Weltkriegen und einer großen Aufbruchsstimmung zwischen diesen beiden Kriegen. Die Beobachtung der Kinder und der neuen Natur, wie sie sie in ihren Kinderhäusern erfahren hat, ließ sie radikal für die Rechte der Kinder eintreten. Sie hielt flammende Reden. Für sie ist der erste Kampf, der im Leben ausgefochten wird, der Kampf des Kindes gegen den Erwachsenen. Der Schwache gegen den Starken, und dieser Kampf beginnt mit der Geburt.

Bereits 1932 auf dem Kongress in Genf forderte sie die Weltgemeinschaft zum Umdenken auf: „Wir müssen die Menschen auf die neue Welt vorbereiten (...). Wir müssen ihnen das neue Leben, das entsteht, bewusst machen, damit sie für ein neues Dasein arbeiten können (...). Gleichzeitig müssen wir alle Elemente dieser neuen Welt zusammenbringen und sie in einer Wissenschaft des Friedens organisieren.“

Die Rechte der Kinder waren ihr bis zum Ende ihres Lebens der wichtigste Aspekt. 1937 gründete sie in Kopenhagen am Ende ihres Friedenskongresses die „Soziale Partei des Kindes“, damit auch die breite Öffentlichkeit für den wahren geistigen Wert des Kindes sensibilisiert wird. Neue Erziehungsmethoden allein reichen nicht aus.

Für Montessori ist das Kind der vergessene Bürger, und es muss aufhören, ein solcher zu sein. Daher trat sie für die Kinderrechte als grundlegende, eigene Rechte neben den Menschenrechten ein. 1951, zum dritten Jahrestag der Deklaration der Menschenrechte, wurde Montessori von der UNESCO eingeladen. In ihrem Impulstext forderte sie: „Das erste Menschenrecht, das Grundrecht, sollte das Recht des Kindes anerkennen und es unterstützen, jene Hindernisse zu überwinden, die seine konstruktiven Energien behindern, unterdrücken oder beschädigen und ihm die Gewissheit vorenthalten könnten, ein tatkräftiger, ausgeglichener Erwachsener zu werden.“

Am 8. Juni 2021 hätten die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden sollen, aber leider gab es im Deutschen Bundestag dafür keine Mehrheit.

Das Scheitern der Verhandlungen über die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz ist ein herber Dämpfer für die Kinder, Jugendlichen und Familien unseres Landes, die in den vergangenen Monaten ohnehin kaum Unterstützung erfahren haben. Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, dass Kinderrechte bisher zu häufig übergangen werden.

Das Aktionsbündnis „Kinderrechte ins Grundgesetz, aber richtig“ wird von über 100 Organisationen unterstützt, u. a. von der Deutschen Montessori-Gesellschaft e.V.

Immer noch sind die Rechte für Kinder nicht selbstverständlich, und Kinder brauchen unsere Solidarität. Für mehr Informationen kann man hier weiterlesen [kinderrechte-ins-grundgesetz.de](https://www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de)

Ihr seid herzlich eingeladen, Euch mit mir über den Text auszutauschen c.ardt@monte-muenchen.de.

Ich freue mich drauf.

Liebe GrüÙe,
Corinna

Corinna Arndt
(Stellvertretende Schulleiterin)



Putzsamstage in der Schule

Am 17. Juli ist unserer letzter Putzsamstag in der Schule.

„Dank“ Corona haben wir unsere Putzaktionen an der Schule umgestellt und wollen dies auch in Zukunft so beibehalten:

Statt dass sich jede Lerngruppe selbst organisiert, wie jedes Schuljahr der eigenen Lerngruppenraum und ein Gemeinschaftsraum regelmäßig geputzt werden, wird es in Zukunft regelmäßig Samstage (oder auch mal Freitagnachmittage) geben, an denen die ganze Schule geputzt wird. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben, und jeder ist angehalten, sich bei zwei Terminen einzutragen. Mehr geht natürlich immer.

An den Putztagen gibt es dann Verantwortliche, die Schule und alle Räume auf- und danach wieder absperren. Es ist also nicht mehr nötig, sich zum Putzen einen Schlüssel zu organisieren.

In diesem Schuljahr gibt es noch einen Putzsamstag am 17. Juli von 10 bis 13 Uhr.

Hierzu suchen wir noch Eltern, die helfen, damit zum Ende des Schuljahres wirklich alles noch einmal richtig sauber gemacht wird. Danke!

Zum Helfen bitte eintragen:

doodle.com/poll/yskcygnka2qaqa5b

Anne Tyroller

Erinnerung: Familienstunden
im Kinderhaus- und Schuljahr 2020/2021

Wir haben ein Jahr Corona, und daher gab es weniger Möglichkeiten, sich einzubringen. Viele Eltern sind dennoch (wieder) aktiv dabei, und man sieht es „Haus und Hof“ auch an! Danke dafür.

Wir würden uns wünschen, dass auch dieses Jahr jeder versucht, seine Stunden einzubringen. Zeit dafür – und vor allem, diese dann online einzutragen – ist bis zum 15. August 2021.

Wer es dieses Jahr nicht schafft, seine Stunden ganz einzubringen, der darf sich die fehlende Stunden ausnahmsweise dazubuchen, auch wenn sie nicht erbracht wurden.

Wie geht das?

Vom Mitte Juli bis zum 15. August 2021 wird eine neue Stundenkategorie freigeschaltet. Sie heißt „Corona 2021“. Unter dieser Kategorie kann man die Differenz zwischen den tatsächlich geleisteten und den 20 verpflichtenden (bei Alleinerziehenden 10) Stunden eintragen.

Beispiel: Sie haben in diesem Kinderhaus- und Schuljahr nur 16 Stunden geschafft. Dann tragen Sie sich bitte bis zum 15. August 2021 weitere 4 Stunden unter der Kategorie „Corona 2021“ ein.

Wer bis 15. August 2021 keine oder weniger als 20 Stunden online erfasst hat, dem werden wir – wie jedes Jahr – alle fehlenden Stunden mit 15€ je Stunde berechnen.

Wer Probleme mit dem Eintragen der Familienstunden hat, der melde sich bitte gerne bei uns:
kommunikation@monte-muenchen.de.



Unser Verkehrshelfer-Team sucht weitere „Mitreiter*innen“

Seit über zwei Jahren bereuen jeden Morgen Eltern, Ehrenamtliche und einige Mitarbeiter*innen unseren Verkehrsübergang.

Dadurch, dass wir uns diese Aufgabe teilen, ist jeder nur zwei bis drei Mal im Monat dran, und bei einem Ausfall finden wir immer einen Ersatz.

Nachdem nun Mitreiter*innen nicht mehr können oder deren Kinder die Schule verlassen haben, suchen wir neue Verkehrshelfer.

Der Einsatz wäre montags bis freitags (außer in den Schulferien) von 7.55 bis 8.30 Uhr.

Die Stadt München erstattet dafür pro angefangen Stunde 6,50 €, und Familienstunden gibt es auch.

Interesse? Oder Fragen? Bitte gerne bei uns melden: kommunikation@monte-muenchen.de

Radständer statt Parkplätze

Es ist kaum zu übersehen: Wir haben dreißig neue Fahrradständer. Auf der Seite beim kleinen Pausenhof und dem Kinderhaus wurden aus PKW-Parkplätzen nun zusätzliche Stellplätze für Fahrräder.

Dies war längst überfällig, denn erfreulicherweise kommen immer mehr Kolleg*innen, Eltern und Kinder mit dem Rad (oder Lastenrad) zu uns in den Park. Dies wollen wir weiter fördern, denn den PKW-Verkehr in den Park auf das Nötigste beschränken, ist nicht nur uns ein Anliegen, sondern auch der Stadt München.

Die Radständer können natürlich auch von Parkbesuchern und Nutzern unseres Spielplatzes nach Schulschluss genutzt werden.

Wir bedanken uns beim Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg, der diese Anschaffung mit 2.500 € unterstützt hat.

Anne Tyroller



NEUES AUS DER SCHULE

Monte-Markt

Erste Ernte auf dem Monte-Markt

Am 16.6.2021 um 12:30 Uhr wurde an unserer Montessori-Schule der erste Markt aufgebaut. Der Markt wurde von den Lakers organisiert.

Wir haben Spinat, Salat, Radieschen und Baby-Karotten geerntet und verkauft. Außerdem hatten wir vorher noch Holundersirup, Quitten- und Holunderblütengelee gekocht und ebenfalls verkauft.

Vorab haben wir Werbezettel verteilt, und so freuten wir uns sehr über unsere erste Kundschaft. Der Markt wurde kurzfristig organisiert, weil der Spinat reif war und wir Geld einnehmen wollten. Ein guter Start!



Wir haben insgesamt 141 € eingenommen, und wir haben noch nicht beschlossen, wofür das Geld wieder neu investiert werden soll.

Ruby und Lilo (Lakers)

LG IV: Vegetarische Woche

Wir, die LG IV, haben beschlossen, dass wir eine vegetarische Woche machen.

Wie kam es dazu? Eines Freitagmorgens, im Morgenkreis, haben wir uns mit Frau Seidels Nachhaltigkeitslektüre der Wahl, *Mathias Plüss: „Weniger ist weniger – Klimafreundlich leben von A bis Z“*, beschäftigt. Das Kapitel des Tages bezog sich auf Landwirtschaft. Und das Buch beschrieb, dass Landwirtschaft nur dann nachhaltig für alle Menschen dieser Welt sein kann, wenn sie rein pflanzlich ist. Daraufhin meinte eine Mitschülerin, dass es doch eine gute Idee sei, und dass man eine Woche vegetarische Ernährung ausprobieren könnte.

Schnell war klar: Die Veggie-Woche würde gleich in der darauffolgenden Woche stattfinden. Man hörte zwar noch ein wenig Gemurre, man wolle doch am Wochenende grillen, aber die Woche war nun festgelegt.

Am Montag kamen wir im Kreis zusammen. Frau Seidel hatte sich nun überlegt und erklärte, dass die Klasse pro Schüler*in für jeden Tag vegetarischer Ernährung einen Euro von ihr bekäme.



Die Woche war für alle unterschiedlich hart oder leicht. Manche haben es vielleicht manchmal nicht so genau genommen, aber der Großteil hat es geschafft. Wir haben 120 € bekommen. Mit dem Geld werden wir eine Klassenveranstaltung machen.

Wir fanden die vegetarische Woche ein gutes Projekt. Zumindest wissen jetzt alle, was Vegetarismus ist, und dass man keinem vegetarisch lebenden Gast eine Schweinshaxe anbieten sollte.

Tilman Lossin

Erste-Hilfe-Kurs der Mittel- und Oberstufe

In der letzten Woche wurde für die Mittel- und Oberstufe ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten. Die Teilnahme war freiwillig, und es gab 3 Gruppen, die auf 3 Tage verteilt wurden.

Wir (die LG IV) waren am Montag dran. Nach einem Schnelltest konnte der Kurs um 8 Uhr beginnen. Ein Ausbilder und eine Ausbilderin vom Arbeiter-Samariter-Bund haben uns bis 15 Uhr die Grundlagen der Ersten Hilfe erklärt. Wir haben praktisch geübt, z.B. wie man einen Druckverband anlegt, jemanden aus dem Auto rettet, oder wie die stabile Seitenlage funktioniert. Auch haben wir Themen theoretisch behandelt, z.B. was bei einer Verbrennung oder Kopfverletzung zu tun ist.

Zuletzt haben wir noch das Wiederbeleben erklärt bekommen und durften es an einer Puppe testen. Auch einen Defibrillator zum Üben hatte unser Trainer dabei. Dieser spricht mit dir und sagt ganz genau an, was wie zu tun ist.



Insgesamt haben alle viel Neues gelernt und können jetzt (hoffentlich) im Ernstfall Erste Hilfe leisten!

Ein Streifen Wildblumenwiese – ein Biotop als neuer Lernort für unsere Monte

Was für eine Anblick! Wer sich der Schule nach den Pfingstferien über den kleinen Pausenhof näherte, wurde von einem Meer blühender Margeriten begrüßt. Der schmale Streifen zwischen Verkehrsübungsplatz und erster Parkreihe, auf dem es fast ein Jahr lang außer Obstbäumen vor allem nackte Erde und grobe Steine zu sehen gab, war aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.

„Wildsamenmischungen laufen langsam auf. Eine gelungene Einsaat zeichnet sich durch ein katastrophales Aussehen im ersten Jahr aus. Da heißt es, Geduld zu haben und so manchen Kommentar von Nachbarn und Freunden mit Fachinformation freundlich zu erwidern.“

Dieser Absatz aus einem Buch über Wiesen im naturnahen Garten war Trost und Hoffnung zugleich, dass aus diesem Projekt doch noch etwas werden sollte. Initiiert worden war es ursprünglich für die Gärtnerei während der Projektwoche „Green Monte“. Doch als Anfang März letzten Schuljahres die Schüler*innen, anstatt Zwetschgen-, Kirsch- und Birnbäume zu pflanzen sowie Wildblumensamen zu säen, nur noch zu Hause saßen, war klar, dass es wirklich spannend würde. Wie sollte nun aus dem ehemaligen Rasenstreifen eine blühende Streuobstwiese werden?

Doch zum Glück gab es viele helfende Hände, die ihre Freiluftspaziergänge mit dem Gießen verbanden – denn zu allem Überfluss blieb im April auch noch der Regen aus, und stattdessen machte sich eine Schar Vögel über das Saatgut her. Doch offensichtlich war das Schrot im Saatgut schmackhafter als viele der Samen, so dass jetzt, ein gutes Jahr später, die ersten Wildblumen endlich zu blühen beginnen.



Viele Pflanzen lassen sich hier nun entdecken, seien es Königskerze, Hopfenklee, Wiesen-Salbei oder Scharfgarbe. Die Saatgutmischung, die uns die Deutsche Wildtierstiftung zur Verfügung gestellt hat, beinhaltet 32 einheimische Pflanzen, die alle zum Schutz und Erhalt von Insekten beitragen können. Und auch diese können hier gut beobachtet werden; es wurden bereits einige Wildbienen und Libellen gesichtet. Da so ein Biotop auch im Olympiapark eine Kostbarkeit ist, wäre es schön, wenn möglichst viele unsere Streuobstwiese nun als neuen Lernort nutzen, am Besten von außen oder von den beiden Durchgängen aus, über die man auch die neuen Fahrradständer gut erreichen kann.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht
Marion Rickert

NEUES AUS DEM KINDERHAUS

Gemeinschaftsprojekt: Kinderhaus-Tipi

Das Kinderhaus-Tipi strahlt nun endlich in der Sonne auf unserem neu eröffnetem Kinderhausvorplatz.

Jeder Ast wurde von einem Kinderhauskind zu Hause bemalt und dann von ein paar Eltern zu einem Tipi vereint.

Das Tipi ist unser Corona-Projekt. Es soll uns daran erinnern, dass wir trotz Abstand, Lockdown und eingeschränktem Regelbetrieb eine große und bunte Gemeinschaft sind.

Lena Soares

Fotos: Juri Mazumdar



Termine

Für die Vorschulkinder beginnen die letzten Wochen im Kinderhaus.

Im Rahmen der Verkehrserziehung kam der örtliche Verkehrspolizist. Nach einer theoretischen Einführung übte er mit den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr ein.

Mit dem Projekt „Klein ganz groß“ bieten wir in Zusammenarbeit mit „Wir stärken dich e.V.“ für unsere älteren Kinder einen Präventionskurs an, der bis einmal wöchentlich bis zu den Sommerferien stattfindet.

Das Sommerfest wird dieses Jahr gruppenweise im Garten gefeiert, folgende Termine haben wir festgelegt:

- Sternengruppe am 10. Juli
- Sonnengruppe am 17. Juli
- Mondgruppe am 24. Juli

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns, dass wir, wenn auch im kleinen Rahmen, gemeinsam feiern können.



NEUES AUS DEN ARBEITSKREISEN

AK FESTE

I'll be back ... (Ich komme wieder ...)

... lautet der Kultsatz von Arnold Schwarzenegger aus den Terminator-Filmen.

Auch wir im AK Feste, die wir uns in den Zeiten von Corona fühlen wie die sprichwörtlichen Fische *ohne* Wasser, werden zurückkommen ☺. Hat doch das letzte Jahr mehr als deutlich gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt und auch ein gemeinsames Fest für unser geistiges und vielleicht sogar für unser körperliches Wohlbefinden ist.

Am 26.6.2021 wäre der traditionelle Termin für unser großes Sommerfest gewesen. Das hat in diesem Jahr leider noch nicht geklappt. Aber: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Es kann sein, dass in den kommenden Tagen die strikten Regelungen für Veranstaltungen noch weiter gelöst werden und wir doch eine Chance haben, allen Auflagen gerecht zu werden.

Der 25.7.2021 ist der letzte Sonntag vor den Ferien. Wenn wir großes Glück haben, können wir den Food-Truck der Oberstufenfeste benutzen und gemeinsam ein ‚Coronaschuljahresausklangsfest‘ feiern. In Vorfreude auf die Ferien zusammen einen Drink genießen und den Ballast dieses außergewöhnlichen Schuljahres dabei abwerfen, wäre unsere Vision dafür. Klingt das für Euch auch attraktiv?

Wir werden erst sehr kurzfristig erfahren, ob das so geht, und Euch per E-Mail benachrichtigen. Drücken wir also alle die Daumen, dass unsere Vision zur Wirklichkeit wird.

Wenn Ihr zwischenzeitlich Fragen an uns habt oder etwas beitragen wollt, freuen wir uns. Schreibt uns Eure Ideen an team.feste@monte-muenchen.de.

Herzliche Grüße an Euch alle und einen guten Endspurt für das Schuljahr wünscht Euch
Euer AK Feste



NEUES VOM HAUSMEISTER
Die Kolumne aus dem Montessori-Hintergrund

Lustvoll scheitern

Letzten Monat hab ich es ja nicht geschafft ...Voll den Abgabetermin gerissen ... voll vergeigt ... keine Kolumne ...

Da habe ich mich schon sehr über mich selbst geärgert.

Früher, als ich noch jünger und auch in anderen Jobs war, hat mich so ein Scheitern voll runtergezogen. Schlimmer als der Anschiss von meinen Chefs war meist der Anschiss, den ich mir selbst gegeben habe. Der hatte meist sowas Grundsätzliches, Vernichtendes: „Du wirst das niemals schaffen!“ und so.

Die vielen Arbeitsjahre in den vielen verschiedenen Branchen haben mich da jedoch lockerer gemacht. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich hier an der Monte vor dem ersten Heizkörperventil stand bzw. lag und partout nicht gecheckt habe, wie sich das von der Heizung lösen lässt – denn diese Heizung wurde nicht warm. (Allen, denen das jetzt zu technisch wird: keine Sorge, das ist nur ein Bild, eine Metapher ...)

Ich also in die Weiten des WWW abgetaucht, DIY-Videos angesehen ... und ... trotzdem ging das blöde Ding nicht ab. Es gibt halt auch sehr, sehr viele verschiedene Heizkörperventile, die alle irgendwie verschieden demontiert werden müssen. Gefühlt sind die alle bei uns an der Monte im Laufe der Jahrzehnte eingebaut worden (der Handwerker sagt da gern „verbaut“). Immer und immer wieder bin ich hin und her zwischen Internet und Heizkörper, aber ich habe es einfach nicht hinbekommen.

Dann: Kaffee gemacht, Kaffee getrunken, neuer Anlauf. Und was soll ich sagen: hat geklappt, auf Anhieb. Heizung repariert in Nullkommanix. Ein tolles Gefühl. Daran erinnere ich mich gern zurück. Nicht an dieses „Ich werd es ja doch nicht schaffen“, was mich früher blockiert hat.

Eine Kollegin früher hat vom „lustvollen Scheitern“ gesprochen. Das fand ich immer etwas übertrieben – aber versuchen, dem Scheitern etwas Positives abzugewinnen und davon für die Zukunft zu profitieren, damit kann ich sehr viel anfangen. Das ist auch einer der vielen Gründe, warum ich so gern Hausmeister an der Monte bin: Für mich gibt es hier viele dieser schönen Erlebnisse ...

Nach meinem Scheitern und dem Kolumnenärger aus dem letzten Monat habe ich mich jetzt auch wieder richtig auf das Schreiben von diesen Zeilen gefreut ...

Es grüßt herzlichst
Euer Hausmeister



Noch was ...

Liebe Eltern,

an unserem Schulacker ist es ziemlich trocken, darum wollen wir dort eine Schwengelpumpe installieren. Dafür suche ich einen **Brunnenbohrer**, der uns dabei unterstützt. **Wer kennt wen**, der wen kennt, der wen kennt ...?

Außerdem bin ich nach meinem blöden Bänderris immer noch nicht wieder völlig hergestellt. Daher möchte ich nochmal nach Unterstützung von Elternseite fragen. Konkret geht es um folgende Projekte:

- Freischneiden: 1–2 Stunden mit dem elektrischen Freischneider, vor allem den japanischen Knöterich ...
- Werkräume am Ende des Schuljahres ausräumen
- Tischtennisplatte: 4–6 starke Männer (oder Frauen). Die Platte liegt im Hauptgang, ist sehr schwer und muss auf dem großen Pausenhof aufgebaut werden.
- Betriebsmittelprüfung: Während der Sommerferien muss alles, was einen Stecker hat, bei uns geprüft werden. Zur Unterstützung suchen wir 2er-Teams von Interessierten, die unserem Elektriker und mir bei der Durchführung helfen können.
- Fenster streichen: Unsere Fenster müssten dringend gestrichen werden (innen und außen). Wer kennt jemanden, der das über den Sommer übernehmen möchte (gern 2 Personen) – natürlich gegen Bezahlung.

Wer hat Lust, etwas davon zu machen? Bitte melden unter hausmeister@monte-muenchen.de.

Vielen Dank und viele Grüße
Euer Hausmeister

Spenden sind immer willkommen!

Wir sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein und freuen uns immer über Spenden:
Montessori München e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE8370 0205 0000 0780 1600 BIC

Gerne stellen wir bei Spenden ab 300 € eine Spendenquittung aus.
Kontakt: verwaltung-jz@monte-muenchen.de

Bei Spenden bis 300 € ist der Buchungsbeleg (Kontoauszug) ausreichend. Auf Anfrage stellen wir aber selbstverständlich auch dafür Spendenquittungen aus.

Und nicht vergessen:

Jeden Einkauf im Internet über den Bildungsspende starten. Einfach den Einkauf über die Internetseite www.bildungsspende.de/monte-muenchen starten. Dort finden sich über 1.000 Partner-Shops, u.a. eBay, Zalando, Jako-o, myToys u.v.m. Durch den Einkauf wird dann automatisch eine Spende an unsere Schule ausgelöst, für die der Käufer keinen Cent extra zahlt.

